

Tragedie im Schwarzwald

Ehepaar mit Sohn als Opfer

Stuttgart, 8. Dezember. Anfang dieser Woche wurde in Schwann im Schwarzwald die 28jährige Ehefrau Martha des 50 Jahre alten Arbeiter Wilhelms Wildenmann tot in ihrem Bett aufgefunden. Der Mann hatte sich mit dem einzigen sechs-jährigen Sohn von zu Hause entfernt. Man vermutete zunächst, daß die Frau verstorben sei. Die gerichtliche Untersuchung hat nun ergeben, daß Frau Wildenmann das Opfer eines unerlaubten Eingriffes geworden war. Nach längerer Suche wurde jetzt auch der Ehemann mit seinem Sohn erhängt im Walde aufgefunden.

Großes Schiffsfeuer im Marinearsenal von Chatham

Sondon, 8. Dez. In der Elektrizitätszentrale des Marinearsenals in Chatham brach gestern in den späten Abendstunden ein Feuer aus, das große Verheerungen anrichtete. Das Dach der Zentrale ist in seiner ganzen Ausdehnung eingestürzt. Das Arsenal, die Gebäude der Marineverwaltung und die Kasernen sind ohne Strom.

„Ach, wie so trügerisch“

Trompetensolo im Polizeipräsidium

Der Musiker Gronwald hat vorgestern abend im Berliner Polizeipräsidium ein Geständnis abgelegt und zugegeben, seine Ehefrau nach vorausgegangenem Streitigkeiten in der Trunkenheit erwürgt zu haben. Nachdem er durch die Angaben sein Gewissen erleichtert hatte, bat er den Chef der Mordkommission, Kriminalrat Gennat, Abschied von seinem „Ein und Alles“, seiner Trompete, nehmen zu dürfen, von der er sich jetzt auf Jahre trennen möchte. Dem Wunsche des Musikers wurde entsprochen. Ein Beamter begab sich nach der Wohnung des Verhafteten in der Reichenberger Straße und holte die Trompete. Gronwald stellte sich inmitten des Zimmers und blies mit vollen Tönen das Lied aus Verdis „Rigoletto“: „Ach, wie so trügerisch sind Frauenherzen“ und anschließend hieran sein Lieblingslied „Aus der Jugendzeit“. Dann wurde Gronwald nach dem Befehl des Richters, wo er heute dem Vernehmungsrichter wegen Gattenmordes vorgeführt werden wird.

Bürgerliche Namen der Hollywood-Sternen

Bei den Behörden in Hollywood wurde eine Liste der Namen von Filmsternen hinterlegt, um den Gebrauch der Künstlernamen bei behördlichen Maßnahmen zu unterbinden. Demnach heißen:

- Greta Garbo = Greta Gustafson
- Anita Page = Anita Apfel-Somares
- Clare Windsor = Olga Cronk
- Fanny Price = Fanny Baruch
- Ellie Janis = Elsie Bierbauer
- Mae Murray = Marie König
- Vila Lee = Auguste Apfel
- Gilda Grey = Marianne Michelsta
- Douglas Fairbanks = Douglas Ullmann
- Paul Muni = Muni Welfenfreund
- Karl Dane = Gottlieb Thelsson
- Owen Lee = Owen Finckl
- Josef von Sternberg = Joe Stern
- Samuel Goldwyn = Samuel Goldfisch
- Ricardo Cortez = Johann Krantz
- Richard Dix = Ernst Brimmer.

Das mag für manche Filmfreunde eine Enttäuschung sein, aber sie sollten bedenken, daß ein Mädchen mit dem Namen Anita Siegenbein unumhüllend den Aufstieg zu den Sternen nehmen könnte.

Bersuche mit selbstleuchtenden Autostraßen

Nachtsfahrten im Kraftfahrzeug auf unbekanntem Landstraßen verlangen die Einhaltung einer mäßigen Geschwindigkeit, da die Sicht nur über einen beschränkten Teil der Fahrtstrecke möglich ist. Um die volle und ungefährdete Erhaltung des Kraftfahrzeugbetriebs auch zur Nachtzeit zu ermöglichen, sind jetzt in Kalifornien Versuche mit einer neuartigen Straßenbeleuchtung durchgeführt worden. Da eine Beleuchtung weiter Wegstrecken mit elektrischen Lampen in Anlage und Unterhaltung zu kostspielig ist, hofft man zu dem gleichen Ziele dadurch zu gelangen, daß man die zu beiden Seiten des Weges stehenden Bäume mit einer aus Fluoreszein und radiumhaltigen Salzen bestehenden Substanz bestreicht, so daß die Bäume nachts leuchten. Die ersten Versuche haben sich bisher bewährt, das neue Verfahren soll nunmehr auch auf die Straßenflächen selbst angewandt werden; eine kurze Wegstrecke soll zunächst probeweise mit den selbstleuchtenden Substanzen versehen werden.

Menschen als Versuchs-Objekte für Giftgase

Ausprobierung von Gasmasken in einem Londoner Giftgas-Laboratorium.

Die Arbeiter, die sich hierzu zur Verfügung gestellt haben, um am eigenen Körper Giftgase und Schutzmaßnahmen auszuprobieren, spielen in jeder Minute mit dem Tode. Eine winzige durchlässige Stelle an der Maske genügt, um sie eines qualvollen Todes sterben zu lassen; — aber die Löhne in diesem Versuchs-Laboratorium sind hoch.



Keine Geldbriefträger mehr?

Berlin, 8. Dez. Von unterrichteter Seite wird geschrieben: Im Anschluß an den jüngsten Geldbriefträgermord in Frankfurt a. M. haben verschiedene westdeutsche Blätter die Forderung ausgesprochen, im Interesse des gefährdeten Personals die Geldzustellung überhaupt abzuschaffen und die Geldempfänger durch Benachrichtigungsteil aufzufordern, die ankommenden Geldsendungen im Postamt selbst abzuholen. Die Vorfälle der letzten Zeit haben auch das Reichspostministerium veranlaßt, die Frage der Abschaffung der Geldzustellung zu prüfen. Bevor das Ministerium über diese, in das Wirtschaftsleben tief einschneidende, jeden Einzelnen angehende Frage endgültig Beschlüsse faßt, hat es die Oberpostdirektionen angewiesen, die zuständigen Handels-, Gewerbe- und Industrievertreter zur Stellungnahme aufzufordern und sich auch selbst über die Abschaffung der Geldzustellung zu äußern. Ohne Rücksicht darauf, ob das Ergebnis dieser Ermittlungen nach der einen oder anderen Richtung geht, ist man in den Kreisen der Reichspost und anderer Geldinstitute der Auffassung, daß eine wirksame Bekämpfung der hier erwähnten Verbrechen auch dadurch möglich wäre, daß der Ueberfall auf Geldbriefträger, Kassenboten, Schalterbeamte und ähnliche mit Geldtransport und Geldausgabe betraute Personen besonders streng bestraft und die gefällten Urteile rückfälllos vollstreckt würden.

Künstlicher Asbest

Richtet man auf einen dünnen Strom geschmolzener Schlacken einen unter hohem Druck stehenden Dampfstrahl, so erhält man dünne, glatte, ziemlich elastische Fäden. Obgleich diese Fasern dem Flachmann seit langem bekannt ist, hat es bis in die jüngste Zeit gedauert, ehe man auf den Gedanken kam, ob sich das erwähnte Verfahren nicht zur Herstellung von Asbest auf künstlichem Wege nutzbar machen ließe. Zu diesem Zwecke wurde zunächst die beste Sorte natürlichen Asbests, der sogenannte Serpentin-Asbest oder Chrysotil, einer genauen chemischen Analyse unterworfen. Danach bestand die Masse aus einem wasserhaltigen Magnesiumsilikat (43 v. H. Magnesiumoxyd, 44 v. H. kieselsaurem Anhydrid und 13 v. H. Wasser). Nach Klärung dieser Vorfrage konnte man zur Synthese übergehen. Man mischte 100 Teile reinen Magnesiumkarbonats mit 44 Teilen reinen Quarzsandes (der dem kieselsauren Anhydrid entspricht) und erhitzte das Ganze nach Hinzufügung eines noch geheim gehaltenen Stoffes im elektrischen Ofen bis zu 1800 Grad. Das Schmelzprodukt entsprach in der Tat wasserfreiem Serpentin. Es kostete dann allerdings zahlreiche technische Schwierigkeiten, ehe man daraus die gewünschten langen Asbestfäden erhielt. Wenn auch noch an der Vervollkommnung des Verfahrens gearbeitet wird, so ist angesichts der bereits vorliegenden günstigen Urteile aus Fachkreisen nicht mehr daran zu zweifeln, daß es binnen kurzem möglich sein wird, einen erstklassigen künstlichen Asbest herzustellen, der dem besten Natur-Asbest in Güte nicht nachsteht, ihm gegenüber indessen den bei der heutigen Wirtschaftslage besonders ins Gewicht fallenden Vorzug größerer Billigkeit aufweist.



Zum 100. Todestag des Verlegers Cotta

Johann Friedrich Cotta,

der Verleger der deutschen Klassiker, der mit Goethe und Schiller Jahrzehnte lang in Freundschaft verbunden war, starb vor 100 Jahren, am 29. Dezember 1832. Sein Name wird in der deutschen Literaturgeschichte fortleben als der eines der bedeutendsten und verständnisvollsten Verleger.

Amtliche Anzeigen.

Weihnachtsbitte des Städt. Kinderheims in Schwarzenberg

Das Kinderheim trifft wieder Vorbereitungen, das von unseren Kleinen so sehnsüchtig erwartete Fest der Liebe in einfacher und würdiger Weise zu feiern. Wie in früheren Jahren, so sind wir auch in diesem Jahre wieder auf die Opferfreudigkeit unserer Einwohnerschaft angewiesen. Wir sprechen deshalb die herzlichste Bitte aus, Gaben und Geld, Spielzeug und Kleidungsstücke entweder in unserer Stadthauptkasse, Zimmer Nr. 33, in der Hauptkanzlei, Zimmer Nr. 59, oder im Kinderheim recht bald, spätestens aber bis zum 15. Dezember 1932, darzubringen.

Bei der Schenkung von Kleidungsstücken, Spielzeug usw. bitten wir darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Kinder vom 4. Lebensjahr an das Kinderheim besuchen.

Schwarzenberg, am 7. Dezember 1932.
Der Rat der Stadt.

Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der handelsgerichtlich eingetragenen Firma **Gebrüder Wilsch in Radiumbad Oberschlema, Chromo- und Buntpapierfabrik**, ebenda, wird heute, am 6. Dezember 1932, nachmittags 1/2 3 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Max Brähler** in Plauen i. V., Bahnhofstraße 70, wird als Vertrauensperson bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf

Freitag, den 6. Januar 1933, vormittags 10 Uhr

vor dem Amtsgericht Schneeberg bestimmt.

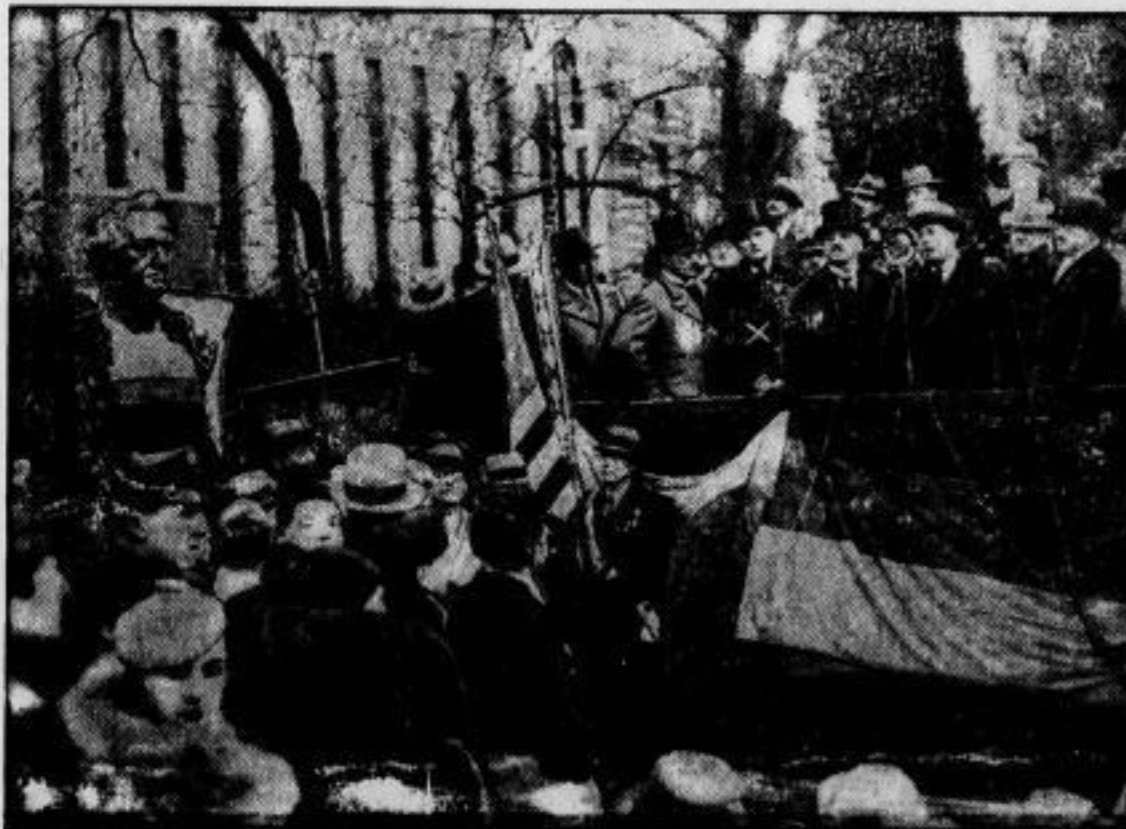
Die Unterlagen liegen auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten aus. VV 1/32
Amtsgericht Schneeberg, den 6. Dezember 1932.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: O. H. Treichel.
für den Anzeigenteil: Carl Schied. — Druck und Verlag:
Ruer Druck- und Verlagsanstalt m. b. H., Aur

Zur kaiserlichen Photographie von heute nimmt Hr. Wily Frey in einem Vortragsartikel im ersten Dezemberheft des „Photofreundes“ ausführlich Stellung. In der jetzigen Zwietracht unter den bildmäßig arbeitenden Amateuren wird dieser Aufsatz gewiß harte Beachtung finden. Besonders bemerkenswert ist ein Aufsatz über die Technik der Kopfleuchtung mit Ultraphosphor, der mit zahlreichen außerordentlich instruktiven Abbildungen versehen ist. Ein neuer Wettbewerb des „Photofreundes“ „Erkennt Ihr Sie wieder?“ ist wegen seiner Eigenart recht interessant und dürfte viele Leser finden. Erich Großmann-Altona rät dem Amateur, zu Weihnachten Bilder zu schenken und begründet das in einem lebenswerten Aufsatz. Dr. Warfats Bildertitel „Ueber allerlei Kunstlichtstudien“, der Reinigungsanweisung, die Rubrik „Was gibt es Neues?“ und „Aus der Industrie“ sowie ein interessanter Artikel über die Photoausstellung „Sinn und Jogh“ beschließen auch diese sehr reichhaltige und schöne Nummer. Gegen Einbindung des Portos von 20 Pfennig erhält jeder Photo-Amateur eine Probenummer des „Photofreund“, der nur 20 Pfennig pro Heft kostet, gratis vom Photofreund-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 19, Straßburgerstraße 22.

Die feierliche Aufstellung des ersten Goethe-Denkmal in Neuport

Die Einweihung des Goethe-Denkmal in Neuport durch den Bürgermeister Hr. Ke. Neben diesem der deutsche Konsul von Wittwig-Gaffron (X). Amerikanische Mitglieder der Goethe-Gesellschaft haben der Stadt Neuport ein Denkmal Goethes zum Geschenk gemacht, das in einem der großen Parks Aufstellung fand.



KAUFHAUS SCHOCKEN

ÜBERSCHUHE FÜR DAMEN UND MÄDCHEN

ganz Gummi, schwarz oder braun lackiert, mit Riegelverschluss	285	325	365
ganz Gummi, schwarz oder braun lackiert mit Druckknöpfen	325	345	385
ganz Gummi, schwarz oder braun lackiert, mit Klappenverschluss, Größe 26 bis 42	585		

in Interaktion geschickt

Militärverein
Jäger u. Schützen
 Sonnabend
Versammlung
 im Vereinalokal Café Georgi.

Drucksachen
 für Familien-Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei **AuerTageblatt** Ernst-Papst-Straße 19

Zu Weihnachten gut angezogen

werden Sie sich bestimmt wohler fühlen. Deshalb auf den Weihnachtstisch jeder Dame

**Ein schönes Kleid
 Ein flotter Mantel
 Ein fescher Morgenrock!**

Diese praktischen Geschenke finden Sie in reicher Auswahl zu den billigsten Festpreisen

im **Damenkonfektionshaus**
Geschwister Fischer
 Aue, Schneeberger Strasse 15.
 Sonntag geöffnet von 11—18 Uhr.

Fr. Nagler's Raritätenmann
 zum Besten der Winternothilfe des Allgemeinen Turnvereins Aue v. 1862 zwei Aufführungen im Bürgergarten:

„Der Raritätenmann aus Sachsen“
 (Ein lustiges Spiel mit Gesang und Tanz)
 Sonntag, den 11. Dezember, nachm. 4 Uhr
 Sonntag, den 18. Dezember, abends 7/8 Uhr
 Eintrittspreise: Erwachsene 0.50 RM, Kinder 0.30 RM, Erwerbslose die Hälfte. Vorverkauf: Rest. Bürgergarten, Hotel Stadtpark, Kaffee Oeorgi, Zigarrenhaus Lorenz und bei den Kinderturnwarten.

Sprechstunden
 täglich nachmittag 1—3 Uhr und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag nachmittag 5—7 Uhr.
Dr. med. Ettina Leuss
 Aue, Poststraße 11.

Naturheilverein I (E. V.) Aue
 Sonnabend, den 10. Dezember, abends 7 Uhr im Vereinsheim „Gartenlaube“ am Eichert:

Oeffentlicher Vortrag
 über Heilwirkung d. natürlichen Pflanzen und Fruchtsäfte

a) Selbsterstellung der Fruchtsäfte und b) deren Heilwirkung und Anwendung.
 Referent: **Lehrer Grünert, Sachsenfeld.**
 Zahlreichen Besuch erwartet
 Eintritt frei!

Der Vorstand
 Walter Höfer, Vors.

Carola - Lichtspiele.
 Sonnabend und Sonntag:
**Trude von Molo
 Conrad Veidt
 Heinrich George**

in dem großen, von der Bildprüfstelle als „künstlerisch“ anerkannten abenteuerlichen Tonfilmwerk:

Der Mann, der den Mord beging
 (Nächte am Bosphorus)

In die Schwüle des Orients hinein zauberte Claude Farrere Geschehnisse, wie sie geheimnisvoller und aufregender nicht gedacht werden können. Der Film behandelt einen Skandal im Diplomatenviertel von Konstantinopel, über den die ganze Welt sprach.
 Beiprogramm.
 Preise 40 und 70 Pfg.

Weihnachts-Aufführung

am Sonntag, dem 11. Dezbr., nachm. 2 Uhr im „Parkschlößchen“ Aue.
 Zur Aufführung gelangen 2 Theaterstücke:
**Der tanzende Christbaum und
 Der angehängte Brezelmann**
 Eintritt 30 Pfg.
 Hierzu ladet herzlichst ein
Verein Turnerschaft v. 1878 Aue.

Wäsche
 aller Art, verkauft preiswert

Kl. Thümmler, Auerhammerstr. 18, part.
 (Abgabe billiger Barchenthemden)

Eine Armbanduhr
 auf dem Wege Lindenstraße bis Pfarrstraße **verloren.**
 Der Finder wird gebeten, sie in der Geschäftsstelle des Auer Tageblattes gegen Belohnung abzugeben.

Jeder

kann Weihnachtsfreude bereiten, wenn er die vorzüglichen **Kosa** Süßigkeiten schenkt. Schon wenig Geld genügt für ein ansehnliches Präsent! Bitte prüfen Sie diese Preise:

Baumbehang gemischt, das ganze Pfund nur **66 Pf.**
 Ruprechte, schon von **3 Pf.**
 Lebkuchen, in allen Preislagen! Präsentie, und jetzt gehen Sie hin **ZUR**

Kosa
 Schokoladenfabrik

Verkaufsstellen: Aue, Wettinerstraße 18
 Neustädtel, Markt 6
 Zwönitz, Markt 171

2. Sinfonie-Konzert
 der verstärkten Stadtkapelle Aue am
 Dienstag, den 13. Dezember, abends
 8 Uhr im „Parkschlößchen“.

Solisten:
Die Mitglieder der Stadtkapelle
 1. Alfred Neubert, Violine
 2. Max Seidel, Violon-Cello
 3. Arno Hanke, Flöte

Karten zu RM 1.50 und 1.— zu haben in den Zigarrengeschäften Milster, Lorenz und an der Abendkasse. — Erwerbslose und Schüler nur an der Abendkasse RM 0.50.

Die ganze Familie trinke
 zur Stärkung und Gefunderhaltung
Röstricher Schwarzbier

Steuerberatung
 Rechtsbelehrung

Wirtschaftliche Kurzbriebe
 über Steuer-, Verkehrs-, Wirtschafts- und andere Fragen
 Fordern Sie kostenloses Probeabonnement

4 Wochen gratis die „WK“ gegen diesen Gutschein

Rudolf Lorenz Verlag
 Charlottenburg 8

Gad zu Rekord
MOBEL **Preisen!**

Weihnachts Spar-Angebot
 billig aber gut

Schlafzimmer mit 160er Schrank, 2 Polsterauflagen und Patentmatratzen in vielen Farben . . . RM **280.— 325.00**

Küchen neue Modelle, glänzende Ausstattung, 5 teil. nur RM **95.00**

Aufwaschtisch, passend RM 47.00
 Verkaufsstelle:
Bahnhofstr. 34

Puppenstubentapeten
 sind bereits eingegangen und hält in großer Auswahl vorrätig

Farbenhaus
Walther Selbmann
 Schwarzenberger Straße 19

BENISCH

Anerkannt beste Bezugsquelle!
Billige böhm. Bettfedern
 und Daunen, aus reiner, gefüllter Qualität. 1 Pfund weiße, gut gefüllte 50 Pfg., weiße 60 Pfg., halbweiße 70 Pfg., weiße, feine, 80 Pfg., weiße, feine, 90 Pfg., weiße, feine, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, weiße Halbdaunen RM 1.75, halbweiße Daunen RM 3.— und 5.—, weiße Daunen RM 3.50, 10.—

Bestell über Menge sofort gegen Nachnahme. Das 10 Pfund an und portofrei. — Rücksendung unentgeltlich ohne Gewähr. — Zusätzliche Details und Statistiken.

S. BENISCH in PRAG XII.,
 Americká ulice Nr. 80, Böheim.

Denken Sie daran-
 Da wollen wir Ihnen **Leinwand** empfehlen!
Wahlungen Da alle

Hanewacker
 Ihre Pflichten sind erfüllt!
 Ihre Tugenden sind lobenswert!

Vertretung und Filialen:
 Dr. Hansen, Plank 1. St., Weidenfeld

10000.- bis 15000.-
 1 stellige Hypothek auf neuverbaulichem Pensionshaus in Radumbad Oberhof
gesucht.
 Offerten unter N. 503 an das Auer Tageblatt erbet.

10 Flaschen Scott's Emulsion

hat dieses Kind genommen. Es ist geistig und körperlich sehr widerstandsfähig und wiegt mit 6 Jahren sechzig Pfund, ohne dick zu sein. So kann auch Ihr Kind aussehen, wenn Sie ihm beizeiten Scott's Emulsion regelmäßig geben. **Originalflasche 1.75**

zu haben in Apotheken u. Drogerien

Depots: Kuntze's Apotheke, Schirm, am Markt
 Central-Drogerie, Simon
 Löbnitz: Mohren-Apotheke, Müller
 Germania-Drogerie, Uhlmann
 Drogerie Windisch Nachf.
 Neustädtel: Löwen-Apotheke,
 Adler-Drogerie, Marin, Markt 20
 Merkur-Drogerie, Dietzmann
 Zwickau: Germania-Drogerie, Hamann

Aus Stadt und Land

Aus, 9. Dezember 1932

Im Land der Mitternachtssonne

Norwegen. Stellen sich nicht viele unter diesem Land endlose, weite Schneefelder vor, mit dahinstürmenden Rentierherden, mit primitiven Lappendörfern, weites, einträgliches Land, kalt und unwirtlich, öde, leer. Gewiß, das gibt es in Norwegen auch, aber das ist nicht das schönste Land der Mitternachtssonne, das man am gefrigger Abend in der Aula der Oberrealschule sah, wo die Stabteilung des Allgemeinen Turnvereins Aue von 1882 einen Norwegensfilm zur Vorführung bringen ließ, der einen Bild erdriete in ein Land von geradezu paradiesischer Schönheit. Da war das Auge gefesselt von herrlichen Fjorden, die umgrenzt sind von phantastisch geformten, steil aufragenden Felswänden, aus blühenden Obstgärten sah man hinauf zu den Gipfeln, die ewigen Schnee tragen. Seltsame, wundervolle Kontraste der Landschaft waren da zu bewundern. Ueberromnte Dörfer mit Fischermädchen in traditionellem, buntem Aufputz, riesenhafte Gletscher und bizarre Eistürme, rauschende Bergflüsse, die ihre Wassermassen mit gewaltigem Brausen über die Felsen ins Tal hinabstürzen lassen. Man begleitete die Fischer auf ihren Ausfahrten, sah zu Tausenden die Boote beim Dorfsang auf den Wellen schaukeln, warf einen Blick in die großen Fischer-Niederlassungen an den Ufern in Bosoten und sah dann auch die imposanten Bauten des Oslas.

Im letzten Teil des Filmes aber kamen dann die Winterportler ganz auf ihre Kosten, als es mit den Bergbahnen hinaufging in die idealen Skigebirge, die man sich erträumen kann, und als im Film der Holmenkoll-Berglauf und der Sprunglauf an der Holmenkoll-Schanze als die größten internationalen Skiveranstaltungen gezeigt wurden. Da war die Sehnsucht nach der ersten Ausfahrt in den heimischen Bergen in allen Skiläuferherzen lebendiger denn je, und die werbenden Worte für die Förderung des Skisportes in der D. L., die Bezirksführerlaufwart Karl Thiergarten im Anschluß an die Filmvorführung an die Anwesenden richtete, dürften daher in besonderem Maße auf fruchtbaren Boden gefallen sein.

Der Verkehrsverein Aue

Hält heute abend um 8 Uhr im Vereinszimmer des Kaffees Tempel eine Versammlung ab, in der vornehmlich die Vorbereitung der im Februar des kommenden Jahres in Aue stattfindenden Hauptversammlung des Sächsischen Verkehrsverbandes besprochen werden soll.

Für die Allgemeine Auer Winterhilfe

konnte der Hausfrauenverein Aue einen Betrag in Höhe von 80 Reichsmark als Ertrag des letzten Heimatabends abliefern.

Ergebnis der Viehzählung in Aue

Die am 1. Dezember 1932 in der Stadt Aue vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: 226 (246) Pferde, 646 (665) Stück Rindvieh, 401 (441) Schweine, 132 (64) Schafe, 148 (131) Ziegen, 903 (928) Gänse,

Die Arbeitsmarktlage

Im Bezirke des Arbeitsamtes Aue in der Zeit vom 18. bis 30. November 1932

In der Berichtszeit war ein leichtes Anwachsen der Arbeitsuchendenziffer festzustellen, das seine Ursache in dem stärker werdenden Zugang freigesetzter Arbeitskräfte aus den Saisonberufen fand. Dagegen lagen weiter mäßige Anforderungen von Hand- und Hilfskräften für die Bekleidungs- und Tafelgeräthherstellung, für die Fabrikation von Schnitt- und Stanzwerkzeugen und für die Blechbearbeitungsmaschinenherstellung vor, die jedoch nicht ausreichten, um Zu- und Abgang ziffernmäßig im allgemeinen auszugleichen. In den Granitbrüchen wurde infolge ausreicher Aufträge der öffentlichen Hand noch voll gearbeitet, desgleichen in der chemischen Industrie. Im Spinnstoffgewerbe waren teilweise auch Rückruhmöglichkeiten gegeben. Vollbeschäftigung konnte auch die Zigaretten-, Schachtel- und Kartonagenherstellung aufweisen. Wegen Fertigstellung der Weihnachtsaufträge sank der Beschäftigungsgrad in der Kunstschlerei. Im Gegenzuge dazu besserten sich die Arbeitsmöglichkeiten in der Spandorfblecherei. Der bisherige flote Absatz von Herrenwäsche und Lederhandschuhen geriet ins Stoden. Hier kann ebenfalls von all-

jährlich vor Weihnachten wiederkehrenden Erscheinungen gesprochen werden. Die Arbeitsmöglichkeiten bei der Reichsbahn für Streckenunterhaltungspersonal wurden in Erwartung winterlichen Wetters geringer. Weibliches Bedienungspersonal für das Hotel- und Gastgewerbe war, wie in der Vorberichtszeit, stark begehrt und steigerte die Vermittlungstätigkeiten. Die Nachfrage für weibliches Hauspersonal war dagegen denkbar gering, da besonders vor Weihnachten kaum ein Stellenwechsel vorgenommen wird. Für das kommende Weihnachtsgeschäft belebten sich auch die Vermittlungsmöglichkeiten für das Verkaufs- und sonstige Handelshilfspersonal. Bei Notstandsarbeiten wurden insgesamt 194 Unterstützungsempfänger beschäftigt und im freiwilligen Arbeitsdienst bei 27 Vorhaben 784 männliche Arbeitskräfte gezählt. Gegenwärtig sind beim Arbeitsamte 46 Betriebe mit insgesamt 1236 Kurzarbeitern gemeldet. Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden hat sich von 15 989 um 308 auf 16 297 erhöht und bei den weiblichen von 4399 um 156 auf 4243 verringert.

549 (590) Enten, 7673 (7305) Hühner, 66 (95) Perl- und Trutzhühner, 4 (8) Bienenvögel, 624 (1025) viehbestehende Haushaltungen. Die Zahlen in den Klammern bezeichnen die Bestandszahlen der Zählung vom 1. Dezember 1931. Mit wenigen Ausnahmen ist also ein Rückgang im Viehbestand zu verzeichnen. Die bedeutend geringere Zahl von viehbestehenden Haushaltungen in diesem Jahre gegenüber dem Vorjahre findet ihre Erklärung zum Teil darin, daß im Vorjahre die zahmen Kaninchen mit gezählt worden sind, die bei der letzten Zählung nicht zählpflichtig waren.

Die VDA-Schulgruppe an der Oberrealschule Aue veranstaltet morgen Sonnabend, 1/8 Uhr abends, im Partschlößchen ihren diesjährigen Weihnachtsabend, zu dem alle, die einige weihnachtliche Stunden erleben wollen, vor allem aber die Eltern der Schüler und die Mitglieder der Ortsgruppe des VDA, herzlich eingeladen sind. Die reichhaltige Vortragsfolge bringt Gesangs-, Instrumental- und Sprechvorträge, ein lustiges Spiel in ergebirgischer Mundart und eine Ansprache des Stud.-Assessors W. Klemm, Glauchau.

Das 1. Auer Jüther-, Mandolin- und Lautenorchester 1908 veranstaltet am dritten Adventsabend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr, in der Friedenskirche ein Geistliches Konzert. Die von dem Verein gepflegte Musik ist wohl dazu angetan, inneres Erleben und Freude hervorzuheben. Dies soll in dem jetzigen Konzert in besonderer Weise geschehen. Die Vortragsfolge ist recht auf die Weihnachtszeit abgestimmt und soll jedem einen reinen Genuß und frohe Stimmung für das kommende Christfest vermitteln. Dazu ist die Kirche der beste Ort, um in guter Andacht dem Klange der Instrumente zu lauschen. Der durch diese Veranstaltung erhoffte Gewinn soll der Auer Gemeindekassette zufließen. Um

daher die sonst sehr hohen Unkosten zu vermindern, wird von aller Reklame abgesehen, doch konnte bereits zur Freude der Beteiligten festgestellt werden, daß die Veranstaltung schon allerseits bekannt ist. Es wird für die Vortragsfolge nur der geringe Preis von 20 Rpf. erbeten, die bereits bei den Mitgliedern im Vorverkauf zu erhalten sind, doch bleibt es den Besuchern überlassen, das gute Werk nach bestem Können durch weitere Gaben in der Kirche zu vervollständigen. Nach all dem Gesagten ist zu wünschen, daß dem Verein ein guter Erfolg beschieden ist, und der Besuch kann allen empfohlen werden.

Geldbetrug

Am 6. ds Mts., vormittags gegen 11 Uhr, wurde einer hiesigen Einwohnerin aus einem Marktbeutel eine Herren-geldbörse mit etwa 130 Reichsmark, bestehend aus einem Hundertmarkschein, fünf 5-Mark-Scheinen und Kleingeld, vermutlich gestohlen. Nicht ausgeschlossen ist allerdings, daß das Geld verloren wurde. Wer irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, dies bei der Auer Kriminal-polizei oder der nächstgelegenen Polizeidienststelle zu tun. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Aus dem GDA.

Die Ortsgruppe Aue im Gewerkschaftsbund der Angestellten hielt am Mittwoch ihre viertesitzige Monatsversammlung im Hotel „Stadtpark“ ab. Herr Studienrat Dost war zu einem Vortrag über Pan-Europa gewonnen worden.

Der Vortragende begann mit den Worten des Präsidenten der Paneuropäischen Union, Graf Coudenhove-Kalergi, auf der Gründungsumkunft im Jahre 1924: „Ein großes Geschehen begann immer als eine Utopie und endete mit einer Realität.“ Der

Sechzigstes Kapitel.

Erika verschwiegen in ihren allsonntäglichen Berichten an Kurt das Erlebnis mit Ivarsen. Sie mochte Kurt nicht in diese häßliche Sache hineinziehen; er konnte ihr auch nicht helfen und seine Abneigung gegen den neuen Verwandten würde sich dadurch nur gesteigert haben.

Kurts Briefe klangen ruhig und ausgeglichener. Zwar war der Kummer um den Tod des Vaters stark, aber er verlor das Brennende. Je mehr er in der Arbeit vorantam, um so mehr fühlte sich Kurt mit dem Vater im Geiste verbunden.

Diese Briefe gaben Erika immer wieder Mut und Zuversicht, wenn sie verzagen wollte. Denn es war jetzt vieles, was sie beunruhigte und ängstigte.

Zwar war seit ihrem Zusammenstoß mit Ivarsen dem Vater gegenüber nichts erfolgt. Aber Frau Kommerzienrat Bremer sah, wenn sie ihr einmal in der Stadt begegnete, aber ihren höflichen Gruß hinweg, als wäre Erika Luft. Und Ivarsen musterte, wenn sie auf dem Fabrikhofe schnell an ihm vorüber wollte, sie mit einem so unverschämten Blick, daß ihr das Blut in die Wangen flog. Mehr und mehr verdichtete sich in ihr der Wunsch, hier von Bremerwert fortzukommen, denn auch in der Stadt war es mit einer Stellung im Augenblick nicht leicht. Die Zeiten waren schlecht, alle Firmen schränkten das Personal ein. Außerdem wunderte sich jeder, daß Erika nicht auf dem Bremerwert angestellt wurde — und sie konnte ja nichts tun, um dieses Erstaunen aufzuklären.

Sie kam auch nicht zur Ruhe. Immer, wenn sie die Gestalt Igel Ivarsens nur von ferne sah oder das hochmütige Gesicht Frau Kommerzienrat Bremers, kamen diese Angst und Unruhe über sie.

Es dauerte ja nur noch ein Jahr, bis Kurt wiederkam. Aber das Jahr war lang. Sie wußte nur nicht, wie sie dem Vater begreiflich machen sollte, daß sie von hier weg wollte. Er würde es nicht verstehen können — murzte er doch schon ohnehin, daß sie sich nicht länger wegen eines Stills an Herrn Ivarsen gewandt hatte.

Deiner Hände Werk

Roman von Klothilde von Stegmann-Stein

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Eine glühende Röte flog in das Gesicht des Mädchens: „Nein, Herr Degener!“

Der Professor sah sie erstaunt an: „Nanu, was hast du denn da angestellt? Ich hab' dich doch neulich hier zur Ausbilde für Fräulein Alara gehabt — na, ich muß sagen, du schreibst doch sehr schnell und anständig. Warst du vielleicht unsicher oder was war los? Na, rede doch, Mädchen! Ich hätte dich zu gern hier engagiert — gehörst doch zum Bremerwert wie wir alle.“

Erika überlegte; sie sah das gute alte Gesicht, das ihr von ihrer Kinderzeit her so vertraut war. Ja, diesem Manne, dem Onkel Degener, wie sie ihn bis vor kurzem genannt, konnte man sich anvertrauen. Er würde dem Vater nichts erzählen.

„Ich möchte Ihnen etwas erzählen, Onkel Degener“, sagte sie leise, und sie wußte gar nicht, daß sie ihn plötzlich wieder so wie in der Kinderzeit genannt hatte. „Aber ich bitte Sie, daß niemand etwas davon erfährt...“

„Von mir nicht“, gab der alte Degener trocken zur Antwort. „Ich habe schon mehr Geheimnisse zu hören bekommen als von einem solchen Riefenbleiwelt“, sagte er gutmütig hinzu. „Also wo brennt's denn, kleine Erika?“

Doch sein gutes Gesicht wurde sehr ernst, finster belagert, als Erika in hastigen Worten ihm die Szene in dem Privatfontor schilderte.

„Verdammt Lump!“ fluchte er und schlug mit der Faust auf den Tisch, daß Erika zusammenschr. Und dann wurde sein wütendes Gesicht ganz ernst und gramvoll. „Das ist nun die neue Zeit auf Bremerwert“, sagte er bitter. „Wenn das der Herr erlebt hätte — ein Nachfolger, auf seinem Platz, der mit der jungen Tochter seines alten Angeheuten was anfangen will — pfui Teufel! Na, Erika,

nimm dir's nicht zu Herzen; der Neue ist nun mal ein Lump, und ausgerechnet auf den fällt die hochgeborene Gnädige herein. Wenn das nur gut geht! Ein Seufzer kam aus seiner Brust: „Ja, Mädchen, ich kann nun wirklich nichts mehr einrenken; die Karre ist verfahren. Vielleicht hättest du nicht gleich zuhauen sollen...“

„Ja, das war ein schwerer Fehler“, gab Erika reuevoll zu. „Ich hab' das gleich hinterher eingesehen, aber ich war so empört und entsetzt, Onkel Degener, ich konnte wirklich nichts dafür.“

„Na, ich mach' dir doch keine Vorwürfe, Mädchen. Ich kann das ja verstehen, wenn so ein Kerl kommt — aber an eine Stellung hier ist ja nun nicht zu denken.“

„Ach Gott, das wäre ja nicht das Schlimmste, ich frage schon hier eine Stellung. Freilich, am schändlichsten wäre es auf dem Bremerwert gewesen; aber was nicht geht, geht nicht. Wenn nur dem Vater hier diese Sache nicht schadet!“

„Unfinn“, sagte Degener grob, „was du für Gedanken hast...“

Erika sah den väterlichen Freund erstaunt an. Warum sprach denn der auf einmal so rauh? Aber Degener fuhr schon fort:

„Geh nun mal schön heim, mein Mädchen, und halt deinen Schnabel! Die Sache bleibt unter uns. Und sieh dich unter der Hand nach einer Stellung hier in der Stadt um — wenn du eine Empfehlung brauchst, schick die Leute ruhig zu mir. Und nun muß ich arbeiten. Auf Wiedersehen!“

Er schob Erika beinahe gewaltsam zur Tür hinaus und zwang sich zu einem unbefangenen Abschiedsküßlein. Raum aber war er allein, wurde sein Gesicht sehr ernst. Das war eine verteilte Geschichte, und er hatte unter seiner Grobheit, mit der er Eritas Angst um den Vater abgewehrt, nur seine eigenen Gedanken verbergen wollen.

Er kannte diesen Ivarsen, er kannte ihn schon aus den ersten Tagen der Zusammenarbeit. Dieser Mensch war böse und rachsüchtig. Wer ihm entgegentrat, aber den ging er mittellos hinweg.



„Coffeinfrei“ das ist schon was- aber... Feinschmecker-paßt auf-Flag muß es sein!

Vortragende machte die Anwesenden mit den Gedanken... eingehend bekannt. Er beleuchtete das Zwingende der... Vereinerung und begründete, welche europä... fischen Länder dieser Staatenvereinerung zugehören sol... len. Der Vortragende hob hervor, daß die paneuropä... ische Bewegung bei weitem keine Utopie sei; er machte... die Anwesenden auch mit den Gegenströmungen ver... traut, die dieser Staatenvereinerung entgegenstehen. Nach... einem geschichtlichen Rückblick über die fortschreitende... Entwicklung des paneuropäischen Gedankens schloß der... Vortragende die von den Anwesenden aufmerksam ver... folgten Ausführungen.

Im Anschluß an den Vortrag berichtete der Vor... sitzende der Ortsgruppe über politische und wirtschaft... liche Geschehnisse der letzten Wochen. Auch auf die... kommenden Veranstaltungen wurde hingewiesen; am... 14. Januar findet ein „Winterabend“ statt, am 18... Januar wird die Hauptversammlung abgehalten, am... 22. Januar werden die üblichen jährlichen Berufswett... kämpfe für die kaufmännische Jugend bis zum 21... Lebensjahre stattfinden. Kollege Bacher machte dann... noch auf die Betriebsrätewahlen im kommenden Jahre... aufmerksam und beleuchtete die Tätigkeit und den Ein... fluß der Gewerkschaften, sowie die Notwendigkeit ver... stärkter Mitgliederwerbung. Zum Schluß machte der... Vorsitzende noch Mitteilungen über die Aufkündigung... der Tarifverträge im Einzelhandel und die von diesem... verlangte Gehaltsherabsetzung.

Der Gaubezirk Zwickau im Gewerkschaftsbund der Angestellten... dessen Ortsgruppen die Verammlungsstätigkeit in der letzten Zeit... stark entfallen, hielt eine Mitarbeiterkonferenz ab, in der der Be... zirksvorsitzende Bacher... Aus darauf hinwies, daß damit in beson... derem Maße erfolgreich für die gewerkschaftliche Sammlung der... Angestelltenarbeit gemacht wurde. Geschäftsführer Kießling... Zwickau trug die Forderungen vor, deren Erfüllung der GDA von... der neuen Regierung und dem neuen Reichstag erwartet. Die... Auflösung preistreibender Kartelle und die Erhöhung des Lohn... niveaus sei notwendig, um die Wirtschaftskrise zu bekämpfen und... um die in jeder Beziehung erforderliche Massenkraft wieder... herzustellen. Um Arbeit zu beschaffen, muß man energische Maß... nahmen gegen das Doppelverdienstverbot treffen und eine allge... meine Verkürzung der Arbeitszeit einführen. Die Aufhebung der... lehnpolitischen Bestimmung der September-Notverordnung, die... auch von den freien und christlichen Gewerkschaften gefordert wird... genügt auf keinen Fall zur Beseitigung der erbitterten Arbeit... nehmer. Deshalb fordert der GDA darüber hinaus auch die Auf... hebung der sozialpolitischen Bestimmungen. Eine Regierung, die... Anspruch auf Autorität erhebe, dürfe den Massen der Arbeitneh... mer nicht feindlich gegenüberstehen. Eine Diktatur sei die größte... Gefahr für politische und wirtschaftliche Weiterentwicklung.

Ein freiwilliger Arbeitsdienst für Mädchen

wird ab 15. Januar 1933 vom Kreisverein für Innere... Mission im Bethlehemsstift Neudorf (Erzgeb.) eingerichtet. Eine... ziemlich Anzahl von jungen Mädchen sind schon gemel... det, doch sind noch einige Plätze frei. Arbeitslose junge... Mädchen im Alter bis zu 25 Jahren, welche die deutsche... Staatsangehörigkeit besitzen, können sich zur Teilnahme am... kommenden Montag bei Pfarrer Sattlow in Buchholz melden.

Winters Einzug

Auf den Höhen des Erzgebirges hat der Winter nun... mehr seinen Einzug gehalten. Namentlich in den östlichen... Teilen des Gebirges ist gestern starker Schneefall eingetreten. In... der Gegend von Geising und Klippsdorf beträgt die

Was die Theater bringen:

Chemnitz. Schauspielhaus. Sonnabend: „Michael Kramer“. Opernhaus. Sonnabend: „Hän... sel und Gretel“. — Stadttheater Zwickau. Sonnabend: „Morgen geht's uns gut“. — Stadttheater Plauen. Sonn... abend: „Das Spigenbuch der Königin“.

Schneehöhe bereits 10 bis 12 Zentimeter und man erwartet... zum Wochenende die ersten Wintersportgäste. Der Fichtel... berg meldet bei 6 Grad Frost ebenfalls eine Schneedecke... von etwa 12 Zentimetern. Auch im Flachlande gingen die... ersten weißen Flocken nieder, die sich aber alsbald in Schmutz... und Wasser auflösten.

Der Etatabschluss für Ende Oktober 1932

Dresden. Nach dem soeben veröffentlichten... Monatsausweis über die Einnahmen und Ausgaben... des Landes Sachsen für den Monat Oktober des Rech... nungsjahres 1932 belaufen sich die Einnahmen im... ordentlichen Haushalt für die Zeit vom 1. April bis... 31. Oktober d. J. insgesamt auf 148,794 Mill. RM.,... die Ausgaben auf 177,93 Mill. RM., so daß sich eine... Mehrausgabe von 29,136 Mill. RM. ergibt. Im... außerordentlichen Haushalt betragen die Ausgaben für... die gleiche Zeit 10,498 Mill. RM. Der Stand der... schwebenden Schulden war Ende September dieses Jah... res 254,469 Mill., Ende Oktober d. J. 255,559 Mill.

Ein Plakatwettbewerb

Dresden. Das Jahr 1933 bringt dem Lande... Sachsen bekanntlich zwei Gedenkfeiern besonderer Art. Am... 1. Februar 1788 starb Kurfürst Friedrich August I.,... genannt August der Starke. Am 18. Februar 1888... starb Richard Wagner. Als Werbemittel für die, wie... gemeldet, aus diesen Anlässen geplanten großen Ver... anstaltungen soll ein Plakat dienen. Der Bildentwurf... dieses Plakates, das wenn möglich die Persönlichkeiten... der Jubiläumsfeiern in seinen Rahmen einbeziehen... mag, soll so gehalten sein, daß er auch in verkleinerter... Form als Briefkopf, Siegelmarke oder dergleichen ver... wendet werden kann. Die Worte „Dresdner Jubiläums... sommer 1933“ müssen in betonter Form auf... ihm erscheinen. Für ein solches Plakat wird ein... öffentlicher Wettbewerb ausgeschrieben, zu dem alle in... Sachsen lebenden, geborenen oder schäpliche Staatsange... hörigkeit besitzenden Künstler zugelassen sind. Für... Preise stehen 1000 RM. zur Verfügung. Die preisge... krönten Entwürfe werden Eigentum der Stadt Dresden.

Rajchau. Ein Christbaum für Alle soll in... diesem Jahre zum ersten Male die Einwohnerchaft... des Ortes erfreuen. Der hiesige Militärverein wird... einen Christbaum vor dem im vorigen Jahre errich... teten Ehrenmal zur Aufstellung bringen, um jung und... alt mit seinem Lichterglanz Freude zu bereiten. Der... NSB. „Drephus“ wird aus diesem Anlaß am Sonn... abend am Baume Weihnachtsweifen singen.

Rajchau. Große Glätte brachte der in der... Nacht zum Mittwoch einsetzende Schneefall mit sich. Stürze... von Radfahrern waren an der Tagesordnung. Ein Unfall, der... leicht schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich... auf dem Felten Mühlberg. Dort geriet ein Personewagen... ins Rutschen, fuhr in den Straßengraben und geriet auf... das anliegende Feld. Mit Mühe gelang es, den Wagen wieder... flott zu machen. Außer geringen Beschädigungen am Wagen... und einem umgefahrenen Baum entstand zum Glück kein... größerer Schaden. Personen wurden nicht verletzt. Johanngeorgenstadt. Winternothilfe. Die... Freiwillige Sanitätskolonne teilt mit: Am Sonntag, 11... Dezember, nachmittag 1/2 Uhr findet im Rath... haussaale die Verteilung der Kleiderbeihilfen aus der... Sammlung der Freiw. Sanitätskolonne vom Roten... Kreuz statt. Die Zuteilungskarte ist vorzulegen. Alle... an diesem Tage nicht abgeholtten Sachen verfallen zu... gunsten noch nicht Verackstigteter. Die zur Verteilung

kommende Kleiderbeihilfe ist am Vormittag von 10... bis 12 Uhr ausgestellt und kann von Jedermann be... schichtigt werden. Alle Spender und die Anwesenden der... zu beschenenden Kinder sind zur Verteilung am Nach... mittage herzlich eingeladen.

Scheibenberg. Winterhilfe. Die Ortsamm... lung für die Winternothilfe hat neben Sachspenden bis... jetzt den Betrag von 191 RM. erbracht. Das ist in... Anbetracht der großen Not natürlich recht wenig, so... daß an diejenigen Kreise, die noch dazu in der Lage sind... nochmals die Bitte ergeht, das Höchstwert nach besten... Kräften zu unterstützen. Der Schnig- und Kripfen... verein hat der Nothilfe 300 RM., nämlich den vollen... Erlös seiner Warenlotterie zur Verfügung gestellt.

Buchholz. Folgen der Glätte Ein in Rich... tung Annaberg fahrender Personenraiwagen kam auf... der Karlsbader Straße in der Nähe des Ehrenmales... infolge der großen Glätte ins Schleudern und prallte... mit einem einspannigen Fuhrwerk zusammen. Dabei... trafen die Koffelgel des Kraftwagens das Pferd so... unglücklich, daß beide Hinterbeine zerbrochen wurden. Man mußte das Tier abschleppen und töten.

Oberwiesenthal. Schneefall. Mit der anhal... tenden Kälte der letzten Tage hat seit Mittwoch Schneefall... eingesetzt, der der Landschaft das gewünschte winter... liche Gepräge verleiht hat. Das Thermometer... zeigt in der Stadt 5 Grad minus. Zuvor der Schneefall... weiter anhalten, was zu erwarten ist, so dürfte... Oberwiesenthal am kommenden Sonntag wohl zum... ersten Male im Felchen des Winterportes stehen.

Zschopau. Auflösung der Bahnmeisterei. Am... 1. Januar wird die hiesige Bahnmeisterei aufgelöst, die... ihr unterstellten Strecken werden der Bahnmeisterei... Gurschardtsdorf zugeteilt.

Sonberg. Freiwilliger Arbeitsdienst. Seit... einiger Zeit sind auch hier Bestrebungen im Gange, für... jugendliche Erwerbslose einen freiwilligen Arbeits... dienst einzurichten. Innerhalb des Landesverbandes... Sachsen des Reichsbundes für Arbeitsdienst ist hier eine... Bezirksgruppe unter Führung von Buchdruckerbesitzer... Keller gebildet worden. Die ziemlich starke Bezirks... gruppe ist dabei, in einem Gebäude der stillstehenden... Strumpffabrik Woller ein geschicktes Lager für etwa... 150 Mann einzurichten. Als erste Arbeit ist ihr vom... Stadtrat, der die Bewegung nach Kräften gefördert... hat, die Befestigung von Hochwasserabdämmen an den... Ufermauern und an der Sohle des Gabelzweibaches über... tragen worden. Als weitere Arbeiten der Bezirks... gruppe sind die Entschlammung zweier Teiche, Er... weiterung des Stadtbades, Ausbau der Steinbruch... anlagen und Begehauen im Staatsforst vorgesehen.

Chemnitz. Haushaltplandiktat. Nachdem... die städtischen Körperschaften den Haushaltplan für das... Rechnungsjahr 1932 abgelehnt haben, ist er nunmehr... von der Kreishauptmannschaft im Zwangswege festge... setzt worden. Er schließt in den Einnahmen mit RM. 80... 402 750 und in den Ausgaben mit 84 405 601 RM. ab... und weist demnach einen Fehlbetrag von 4 002 851... RM. auf.

Vernersgrün. Der Militärverein konnte in... diesem Jahre an seine Sparmittelleber 9400 RM. und... der Turnverein (D.V.) 4300 RM. zur Auszahlung... bringen. Die Sparsparität wird jortafest. Die Ver... waltungsarbeiten werden weiterhin von den bisherige... gen Leitern ehrenamtlich geleistet. — Die diesjährige... Viehzählung ergab 59 Pferde, 243 Rinder, 144... Schweine, 4 Schafe, 18 Flegeln, 1097 Stück Federvieh... 30 Pflanzensätze.

Marienthalchen. Erdbeben? In der Nacht zum... Mittwoch zwischen 8 und 1/4 Uhr wurden hier drei... Erdstöße verspürt.

Vengernsd i. S. Verkehrsunfall. Auf der... Staatsstraße Rodewisch-Grün stieß ein Lieferkraft...



Deiner Hände Werk

Roman von Klothilde von Stegmann-Stein

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

„Nur das nicht!“ rief Frau Melanie entsetzt aus. „Ich... habe mich schon bei Lebzeiten meines Mannes genügend... über diese nicht standesgemäßen Neigungen gekränkt. Nun... ist aber ein für allemal Schluss. Man muß dieses Mädchen... von hier entfernen, und zwar bald!“ Der Schwiegerjohn... machte ein Gesicht, als wäre dieser Vorschlag sehr... schwierig auszuführen. „Wie denkst du dir denn das, verehrte... Mama, dies Mädchen von hier zu entfernen? Sie ist doch... da, wo der Vater ist, das ist doch selbstverständlich.“ „Nun, dann... entlasse doch den Vater“, erwiderte sie nachlässig, „dann... bist du doch die ganze Affäre los!“ Ein unwillkürliches... Lächeln des Triumphes ging über das Gesicht des Mannes. Nun... baute er die Schwiegermutter da, wo er wollte. Sie sollte... es aussprechen, sie sollte die Entlassung wie alle anderen... gegen das Personal gerichteten Dinge auf sich nehmen; es... war besser so und passte in seine Pläne. Er wollte immer... als der Gentleman dastehen, der für die rigorosen Maßnahmen... der neuen Herrin nicht verantwortlich zu machen war. „Solche... Entlassung muß von dir ausgesprochen und unterschrieben... werden“, meinte er vorsichtig. „Nun, so schick mir doch... ein dementsprechendes Schriftstück herüber; das ist doch... so einfach. Ich weiß gar nicht, Arel, warum wir uns über... einen solchen Fall so lange unterhalten.“ „Nun, es wird... einem doch nicht ganz leicht, einen alten, treuen Angestellten... auf die Straße zu setzen, liebe Mama.“ „Bang du mir auch noch mit dem Humanitätsgefühl... an lieber Schwiegerjohn! Das habe ich bei meinem... Manne genügend mitangehört. Ueberdies, unsere alten

Neute verbungern ja auch nicht, wenn ihnen gelündigt wird.

Da besteht doch die Pensionskasse, von der auch der... alte Schmitt eine Rente bekommen wird. Soll doch das... Mädchen arbeiten und zusehen, ob sie woanders was verdient; mit... Herumflaniieren und Große-Dame-Spielen wird es freilich... vorbei sein. Und nun denke ich, wir wechseln das Thema. Hilfrud... wird schon auf dich warten, sie wollte mit dir austreten.“

Erika war nach dem Zusammenstoß mit dem Schwieger... johnne der Frau Kommerzienrat ganz verärgert aus dem... Werte heraus und nach dem Hause gelaufen. Ein Glück, daß... der Vater im Betriebe war und sie jetzt nicht sah. Sie mußte... sich erst fassen, mußte erst ihre Ruhe wiedergewinnen.

Mit leichenblassem Gesicht sah sie in ihrem kleinen... Zimmer. Wenn sie an die unvermutete Verührung dieses... fremden Menschen dachte, an seine zynische Miene und das... beleidigende Lächeln, dann schüttelte sie der Ekel. Aber... schlimmer als das war die Angst, was nun werden würde.

Dieser neue Mann würde den Schlag nicht vergessen, den... sie ihm in das freche Gesicht gegeben — der daherfüllte... Blick, mit dem er zurückgewichen war, zeigte es ihr. Und... er hatte die Nacht hier, noch lange, bis kurz vorläufig war. Sie... hätte sich nicht hinreißen lassen dürfen, jetzt war es ihr klar. Aber... die Empörung und der Abscheu hatten jede Ueberlegung... ausgeschaltet.

Es war das erste Mal, daß Erika der Gemeinheit der... Menschen begegnete. Der Schleiher vor ihren Augen war... gerissen. Das Leben zeigte sich ihr wie es war, brutal, häßlich... und böse. Sie schauerte zusammen wie unter einem jähen... Frostgefühl. In ihren Ohren klangen immer noch die erniedrigenden... Worte nach, die der Norweger über sie und Kurt gesprochen.

Und nun endlich fand sie Tränen; sie stürzten aus ihr... heraus wie ein unversehbarer Quell. Das war das Schlimmste, was... man ihr antun konnte — ihre reine, kind-

liche Liebe zu dem Jugendfreunde in den Schmutz zu ziehen.

Sie weinte lautlos und in diesen Tränen schwand die... Kindheit dahin in das süße, reine Land der Jugend.

Als sie sich nach langer Zeit erhob, war ein neuer Zug... in dem klaren Gesicht, ein Zug der Reife und Festigkeit.

Nun vermochte sie auch zu überlegen. Sie hatte zuerst... in dem wilden Empörungsschmerz dem Vater alles sagen wollen. Aber sie... konnte ihn; trotz seines Alters ging der Jörn immer noch leicht mit ihm... durch. Wenn sie ihm den Austritt zwischen dem Schwiegerjohn... der Frau Kommerzienrat und sich schilderte, fluchte der Vater... vielleicht gar den Beleidiger zur Rede, ohne Rücksicht darauf, daß er... hier in Lohn und Brot stand. Das aber mußte vermieden werden. Vielleicht... würde dieser freche Mensch, der sie angegriffen, die ganze... Geschichte totschweigen — schon um seiner Braut willen.

Als Erika am nächsten Morgen die Wohnung auf... räumte, sah sie das große Personewauto aus der Garage... herausfahren und darauf Axel Joransen, schon in Hut und... Mantel, eilig über den Hof in das Privatkontor gehen. Bald... kam er wieder, eine Aktenmappe unter dem Arm, und... stieg in den Wagen, dessen Schlag der Chauffeur ehrerbietig... ausblies.

Erika beendete schnell ihre häuslichen Arbeiten, dann... zog sie das gestreifte Baumwollkleidchen aus, in dem sie die... Hausarbeiten zu verrichten pflegte, wusch sich und... tam nach kurzer Zeit in einem einsachen, aber gefälligen... blauen Wollkleidchen aus der Haustür. Rasch ging sie in das... Arbeitszimmer des Proturisten.

Herr Degener sah an seinem Schreibtisch und hatte... gerade die Angestelltenkartei vor sich. Ein Lächeln ging... über sein Gesicht, als Erika nach bescheidenem Klopfen... hereintrat.

„Na, kleine Erika, wo bist du denn gestern geblieben?... Als ich nach einer halben Stunde hierher zurückkam, dachte... ich dich vorzufinden. Was hat's denn gegeben? War... Baron Joransen zufrieden mit dir?“ (Hört, folgt.)

wagen einem rad um. stellte peltem gen in er in Kraftu sigen ereign der G luter C den zu derflu worfen Wagen mitgef Kontor lerin in schunge rend G fußab ten wu Kranke D Landia rich de handel vertret lichen des W gabe e wirtsch sehen a mitzug lage d u trag se zu den genann feien. zahlr herang die Ra der eoc Staats genlan nach d M bunden die vor der Sa ordnuu Religi/o U wendig gierung, daß die Veratur da leid zu tun die stür also de gegen Stäße gegen n nung a Antrag weitereu Magazu wiesien ein in Ergänz U Partei rung v Entwur De Bor lungege ber Witte We einmal berberhen Soziale Boltes teil einer brauchen Mißbrau mittel z Beschäm unter de das dem geantbe Es kochte,

wagen der Harzer Margarineverke aus Sölkau mit einem Kuerbacher Motorradfahrer zusammen. Motorrad und Beiwagen wurden mitgeschleift und führten um. Der in einem Kuerbacher Zeitungsbetrieb angestellte Kraftfahrer Reinhold Friede wurde mit doppeltem Schädelbruch und anderen schweren Verletzungen in das Ketchenbacher Krankenhaus eingeliefert, wo er in hoffnungslosem Zustande darniederliegt. Der Kraftwagenführer wurde festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

Leipzig. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Donnerstag früh gegen 8 Uhr an der Einmündung der Wittenberger Straße in die Berliner Straße. Beim Ueberschreiten der Bahrbahn wurden zwei junge Mädchen von einem kanzierenden Niederflurwagen der Linie 28 erfasst und zu Boden geworfen. Beide kamen vor die Schutzvorrichtung des Wagens zu liegen und wurden ungefähr neun Meter mitgeschleift. Die Verunglückten sind die 21jährige Kontoristin Luise Runge und die 16jährige Buchhalterin Elisabeth Merg. Luise Runge litt Brustquetschungen und eine schwere Gehirnerschütterung, während Elisabeth Merg eine Wirbelsäulenquetschung und Fußabschürfungen davontrug. Die beiden Verunglückten wurden mit dem Rettungsauto der Feuerwehr ins Krankenhaus St. Georg gebracht.

Auto fährt eine 15 Meter hohe Böschung hinab

Celony i. B. Auf der Staatsstraße Adorf-Celony fährt auf Öhrniger Flur das Auto des praktischen Arztes Dr. Pilz aus Altenburg eine 15 Meter hohe Böschung hinunter. Der Wagen, der von Frau Dr. Pilz gesteuert worden war, wurde so stark beschlädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Alle vier Insassen, Frau Pilz, deren Gatte und Vater sowie die Frau eines befreundeten Arztes, wurden leicht verletzt und konnten nach Behandlung durch einen Celonyer Arzt die Reise nach Altenburg mit der Bahn antreten.

Das Urteil im Buchholzer Waffenhandlungsprozeß

Annaberg. Vor dem hiesigen Schöffengericht fand ein Prozeß statt gegen die Buchholzer Waffenhandlung Wödel, die über 40 Revolver, zum größten Teil an Nationalsozialisten, ohne Waffenschein verkauft hatte. Es wurden verurteilt der Prokurist Wödel zu drei Monaten, sein Bruder zu einem Monat Gefängnis. Ein Kesselfeuer, ein Färbereibesitzer und ein Vojamentenhändler erhielten Geldstrafen von 30 bis 50 RM. Der Anklagevertreter rügte auf das Schärfste, daß durch den unglaublich leichtsinnigen Verkauf der Waffen ein namenloses Unheil ins Volk gebracht werden können. Die Verurteilten beabsichtigen, gegen das Urteil Berufung einzulegen.

Die Gehaltszahlungen an die Beamten

Der Landtag greift ein

Dresden. In der gestrigen Vollstimmung des Landtages begründete zunächst Finanzminister Dr. Hedrich den Entwurf eines Tierärzteeinverleibungsgesetzes. Es handelt sich dabei bekanntlich darum, eine Tierärztervertretung zu schaffen, die als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Dresden der Aufsicht des Wirtschaftsministeriums untersteht und die Aufgabe erhalten soll, den Tierärztestand zu fördern, die wirtschaftliche Lage dieses Standes zu heben, sein Ansehen zu wahren und beim Erlaß einschlägiger Gesetze mitzuwirken. Nach kurzer Aussprache wurde die Vorlage dem Rechtsausschuß antragsgemäß überwiesen.

Abg. Frische (Deutschlos.) begründete einen Antrag seiner Partei auf Kürzung des Staatszuschusses zu den Befoldungen derjenigen Geistlichen, die als sogenannte SA-Geistliche im Dienste der NSDAP tätig seien. Es gehe nicht an, daß die Mittel der Steuerzahler für die Befoldung von Parteigeistlichen mit herangezogen würden. Im übrigen auf der Redner der Nationalsozialisten wegen ihrer Haltung gegenüber der evangelischen Kirche scharf an. Ein Vertreter der Staatsregierung erklärte den Antrag Frische für gegenstandslos, da die Einstellung von SA-Geistlichen nach den vorhandenen Unterlagen nicht geplant sei.

Mit der Beratung des Antrages Frische verbunden wurde die erste Beratung eines Entwurfs über die vom Gesamtministerium in der Zeit, während der der Landtag nicht versammelt war, erlassene Notverordnung über das Steuerrecht der öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften vom 22. Oktober 1932.

Abg. D. Hickmann (D. Sp.) erkannte die Notwendigkeit der Notverordnung und das Recht der Regierung zu ihrem Erlaß an. Es sei aber bedauerlich, daß die Beratung über die Notverordnung mit der Beratung des Antrages Frische verbunden worden sei, da beide Beratungsgegenstände gar nichts miteinander zu tun hätten. **Abg. Neu (Soz.)** erklärte, daß die Kirche die stärkste Stütze des Kapitalismus geworden sei. Wer also den Kapitalismus bekämpfe, müsse sich auch dagegen wenden, der Kirche irgendwelche finanzielle Stütze zu gewähren. **Abg. Engel (Dml.)** sprach sich gegen den Antrag Frische, aber für die Notverordnung aus. **Abg. Dr. Wilhelm (NSP.)** bezeichnete den Antrag Frische als sachlich unmöglich. Nach kurzer weiterer Aussprache kam es zur Abstimmung. Der Regierungsentwurf wurde dem Rechtsausschuß überwiesen. Der Antrag Frische fand Annahme, während ein inzwischen hierzu eingegangener kommunistischer Ergänzungsantrag der Ablehnung verfiel.

Abg. Neu (Soz.) begründete einen Antrag seiner Partei betr. Entwurf eines Gesetzes über die Gewährung von Straffreiheit (Amnestiegesetzentwurf). Der Entwurf verlangt bekanntlich Straffreiheit für Straf-

taten, die aus politischen Beweggründen oder im Zusammenhang mit kollektiven Wirtschaftskrisen begangen worden sind, oder wenn der Verurteilte die Straftat begangen hat infolge seiner oder seiner Angehörigen wirtschaftlichen Not. Ausgeschlossen vom Straferlaß sollen diejenigen Personen sein, die ein Verbrechen gegen das Leben, ein Verbrechen des schweren Raubes oder schweren Brandstiftung, des Landesverrats oder ein Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz begangen haben, sofern sie aus Rohheit, Eigennutz oder sonstigen nicht politischen Beweggründen gehandelt haben.

Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, den Entwurf dem Rechtsausschuß zu überweisen.

Das Haus trat sodann in die Beratung der deutschsozialistischen, nationalsozialistischen und kommunistischen Anträge wegen der

Zahlung der Beamtengehälter noch vor Weihnachten

ein. Finanzminister Dr. Hedrich erklärte, daß die Regierung durchaus die Not kenne, die im größten Teil der Beamtenschaft herrsche. Sie wolle auch, daß die Gehaltszahlungen an die Beamten für das Weihnachtsgeldstück von größter Bedeutung seien. Ausschlaggebend für die Gehaltszahlungen könne indessen nur die staatliche Kassenlage sein. Diese habe sich leider infolge des Rückganges der Reichssteuerüberweisungen weiter verschärft. Infolgedessen könne das erste Drittel der Dienstbezüge und die erste Hälfte der Versorgungsbezüge für Dezember erst am 10. d. M. gezahlt werden. Wann der Rest gezahlt werden könne, lasse sich heute noch nicht übersehen, jedoch werde es kaum möglich sein, vor Weihnachten die vollen Dezemberbezüge auszuzahlen.

Als hierauf **Abg. Dr. Wallner (Volksp.)** den Minister angriff und betonte, daß er einfach die Verpflichtung habe, die Gehälter für die Beamten zur rechten Zeit zu beschaffen, entgegnete ihm der Minister, daß das Geld einfach nicht da sei. Daran sei nicht die schuldige Regierung schuld. In der weiteren Aussprache wurde allseitig die Auszahlung der Beamtengehälter noch vor Weihnachten gefordert. **U. a.** führte **Abg. Dr. Kastner (Stp.)** aus, daß, wenn die Gehälter bis Weihnachten nicht voll ausgezahlt würden, dies allein für den Kleinhändler einen Einnahmeausfall von rund 8 Mill. RM. bedeute. Finanzminister Dr. Hedrich griff mehrfach in die Debatte ein, um immer wieder zu betonen, daß in der Staatskasse kein Geld zu einer früheren Zahlung der Beamtengehälter vorhanden sei.

In der Abstimmung wurde der Antrag, der Auszahlung des ersten und zweiten Drittels der Beamtengehälter am 5. Dezember und des dritten Drittels am 15. Dezember verlangt, angenommen.

Der totale Bereich der Sozialpolitik

Von der Ortsgruppe Aue des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes erhalten wir folgenden Artikel mit der Bitte um Veröffentlichung:

Wer sich mit Sozialpolitik befaßt, muß sich zunächst einmal fragen, was denn eigentlich unter Sozialpolitik zu verstehen ist. Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband umschreibt beispielsweise den Wirkungsbereich der Sozialpolitik mit folgender These: Wo eine Schicht des Volkes die ihr gegebene wirtschaftliche Freiheit zum Nachteil einer anderen Volksschicht mißbraucht oder zu mißbrauchen droht, hat der Gesetzgeber die Pflicht, solchem Mißbrauch im Interesse der Volksgesundheit mit Gesetzesmitteln zu steuern. Sozialpolitik ist demnach die gesetzliche Beschränkung der Freiheit des Einzelnen oder einer Schicht, unter den gegebenen Umständen sich so zu entscheiden, wie das dem reinen Privatinteresse ohne Rücksicht auf die Volksgesundheit entsprechen würde.

Es kommt vor, daß man nur deshalb gegen Begriffe protestiert, weil man sich mit ihnen selbst nicht beschäftigen

vertraut gemacht hat. So begreifen weiteste Kreise unter Sozialpolitik lediglich solche Gesetzesmaßnahmen, die zugunsten der Arbeitnehmerchaft getroffen werden. Man sieht Tarifverträge und ein staatliches Schlichtungswesen zur Sicherung eines Mindesteinkommens und von Mindestarbeitsbedingungen. Und man ist sich auch weiter darüber klar, daß die Invaliden- und Knappschaftsversicherung, die Unfallversicherungsversicherung und Arbeitschutzgesetzgebung Ergebnisse deutlicher Sozialpolitik sind. Um es auf eine Formel zu bringen: man glaubt, daß es andere sozialpolitische Maßnahmen also solche, die mit dem Lebensbereich des Arbeitnehmers zu tun haben, überhaupt nicht gebe. Und man hält sie wegen dieser vermeintlichen Einseitigkeit in ihrem Ausmaß oder in ihrer Zielsetzung für unmöglich und bekämpfenswert. Nun siehe man sich vor, es gibt überhaupt keine gesetzliche Beschränkung der Freiheit des Unternehmers gegenüber dem Arbeitnehmer. Das einzige Gut, das dieser in das Verhältnis der absoluten Abhängigkeit von Unternehmern einbringt, ist seine Arbeitskraft. Allein

Diesem ist ständig in hohem Maße von unvorhersehbaren Schicksalsschlägen, von Krankheit, Arbeitslosigkeit und Berufsunsicherheit bedroht, und Bohn begn. Gehalt als Ergebnis des Einsatzes seiner Arbeitskraft haben zu seiner Zeit ausgereicht, aus eigener Kraft Reservemittel anzukammeln, die geeignet wären, solche Schicksalsschläge, losgelöst von jeder Gemeinschaftshilfe, zu überwinden. Das war und ist heute stärker denn jemals die Lebenssituation der absolut abhängigen Massen, die schon vor Jahrzehnten Bismarck fordern ließ: „Der Staat muß die Sache in die Hand nehmen. Nicht als Almosen, sondern als Recht auf Versorgung, wo der gute Wille zur Arbeit nicht mehr kann.“ Nicht bereit, sich mit einer Befürsorgung der Arbeitnehmer abzufinden, verlangte er für sie das Recht auf Sicherheit. Und anders, als mit Gesetzesmitteln, kann so etwas niemals begründet werden.

Kein Zweifel: der Bereich der Sozialpolitik wird als solcher heute deutlich erkannt, soweit die Arbeitnehmer in Betracht kommen. Aber dieser Teil der Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung wird bekämpft, zum Teil — trotz Bismarck — grundsätzlich abgelehnt, oder wegen einer behaupteten zu hohen Geldlast, die er verursacht, angegriffen. Und das letztere, obgleich Renten von privaten Arbeitnehmern niemals eine Höhe erreicht haben, die es ihnen gefehlet hätte, auf die eigene Vorsorge schlechthin zu verzichten. Er wird bekämpft oft auch ohne zu beachten, daß die größere Geldlast eben die größere Not der Massen von heute widerspiegelt und daß die Versorgung des Einzelnen trotzdem die Hungergrenze unterschritten hat. Geradezu vergiftet wurde dieser Kampf durch die Schlagworte vom Versorgungs- und Wohlfahrtsstaat, zu dem nach autoritärer Meinung dieser Teil der Sozialpolitik geführt habe.

Wußt das sein? Wer den tatsächlichen Wirkungsbereich der Sozialpolitik erkennt, wird diese Frage verneinen: denn er ist umfassender als man glaubt und keineswegs nur auf Arbeitnehmer beschränkt. Wenn der Staat Kontingentierungspolitik betreibt, dann ist das praktische Sozialpolitik zugunsten des Berufsstandes der Landwirtschaft. Er sucht dann dafür zu sorgen, daß bestimmte Arten und Mengen landwirtschaftlicher Produkte nicht eingeführt werden können, damit der deutsche Bauer für seine Erzeugnisse infolge starker Nachfrage durch die deutschen Verbraucher bessere Preise erzielt: hier schützt der Staat die Rente des Bauern, wo er bei Arbeitnehmern den Lohn schützt. Es wäre falsch, eine solche Sozialpolitik zugunsten der Landwirte grundsätzlich abzulehnen. Streikt dürfte eigentlich nur darüber erlaubt sein, in welchem Ausmaße bei einem landwirtschaftlichen Notstand die Freiheit des Arbeitnehmers und Konsumenten gesetzlich beschränkt werden darf, seinen Bedarf an Lebensmitteln dort zu decken wo sie sich am billigsten darbieten, also auch vom Ausland her. Auch hier dürfte nur das Wohl der Volksgesamtheit zuguterletzt entscheidend sein.

Nicht anders liegen die Dinge in der Industrie, bei den Banken usw. Wo etwas „gestützt“ wird, ist auch sozialpolitisch etwas geschehen: es wurde nämlich die weitere Existenz auch eines Unternehmers gesetzlich gesichert. Und auch hier kann nur das Interesse der Volksgesamtheit den Ausschlag geben. Mit der Sozialpolitik ist es nicht anders. Sie schützt gesetzlich den von Unternehmern gewollten Preis und damit deren Rente. Und wo eine Steuerpolitik darauf abzielt, aus kapitalistischen Gründen den Besitz zu ent- und die große Masse des Volkes entsprechend stärker zu belasten, handelt es sich um Sozialpolitik zugunsten des Besitzes.

Es ist höchste Zeit, eine Ganzheit der Sozialpolitik festzustellen, damit man deren Notwendigkeit allgemein anerkennt. Nur so ist es möglich, den Streit um sie auf Ausmaß und Zweckmäßigkeit im Sinne der Volksgesamtheit zu konzentrieren und von der perförenden Vergiftung zu befreien, in die er hineingeriet.

G. Fr.

Dresden ist mit den Zinszahlungen im Rückstand

Dresden. Von der Städtischen Nachrichtenstelle wird mitgeteilt: Die Stadt Dresden hat die Kuponzinsen auf den Oktobertermin bisher nur zum Teil einblenden und auf den Novembertermin noch keine nennenswerten Ueberweisungen machen können. Hiernach verzögert sich auch die Einlösung der am 1. Dezember fällig gewordenen Zinscheine und ausbleibenden Kapitalbeiträge. Diese Verzögerungen sind im wesentlichen auf das ständige Anwachsen der Zahl der Unterkümmungsbedürftigen sowie auf das fortgesetzte Sinken und immer schleppendere Fließen der Steuereinnahmen zurückzuführen. Die Abwicklung der Fälligkeiten wird nach Maßgabe der jeweils dafür verfügbaren Gelder gesehen. Die Stadt läßt sich nicht unterwerfen, um eine baldmögliche Abdeckung zu erreichen. Nach dem Vorgange von Frankfurt und Köln wird Dresden, nachdem die sächsische Staatsregierung soeben die entsprechende Verordnung erlassen hat, nunmehr eine Verammlung der Gläubiger der Anfang Februar 1933 fällig werdenden Schatzanweisungen einberufen.

Der sächsische Kirchenstreit am Sonnabend wieder vor dem Staatsgerichtshof

Leipzig. Am Sonnabend soll der sächsische Kirchenstreit erneut vor dem Staatsgerichtshof behandelt werden zwischen der ev.-luth. Landeskirche Sachsens und dem Bund Sachsen, vertreten durch das Volksbildungsministerium, wegen Gewährung von Zuschüssen zur Befoldung der Geistlichen und Abfüllung der Leistungen der weltlichen Koinpensation sowie Aufwertung von Staatsleistungen. Als Vertreter der Kirche werden aufzutreten der Präsident des Bundeskonfessionsrats D. Dr. Seegen und die Ges. Konfessionsräte Wirggen und Kottke aus Dresden. In dieser Sache hatte der Staatsgerichtshof bereits am 11. März verhandelt, damals jedoch keine Entscheidung gefällt, da ein Vorstoß zur gütlichen Einigung gemacht werden sollte; der Einigungsversuch fand jedoch nicht die Zustimmung des Bundestages.

Turnen * Sport * Spiel

Ämtliches Organ des vereinigten Gau Erzgebirge im VDBB. und des Weberggebirgs-Turngau (VZ.)

Vom Schneeschuhport der Deutschen Turnerschaft in Aue

Der Turnerschneeschuhport hat in den letzten Jahren eine große Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Alle Turnvereine der D. in Aue haben eigene Schneeschuhabteilungen, so auch der Allgemeine Turnverein von 1862, welche im November 1932 gegründet wurde. Beim Turnerschneeschuhport wird neben den Wettläufen der Hauptwert auf Wanderungen in Berg und Wald gelegt. Diese Wanderungen werden wieder in Leistungs- und Altersklassen geteilt. Es kann sich jeder nach seiner Veranlagung dem Schneeschuhport widmen. Gemütliche Zusammenkünfte mit Musik und Gesang fördern das gegenseitige Vertrauen und den Gemeinschaftsgeist. Weiter haben wir im Turnkreis Sachsen eine besondere Schneeschuhläuferversicherung, wie sie anderwärts nicht gefunden wird, mit einem Jahresbeitrag von 1 RM. Diese Versicherung gilt auch bei Einzel- und Privatpartien. Der Jahresbeitrag der Kasse beträgt gegenwärtig 2 RM, für Turnerinnen 1 RM und Kinder 20 Pf.

Im Sportteil unserer Tageszeitungen werden alle Ausfahrten, Lehrgänge usw. zeitig bekanntgemacht. Knaben und Mädchen haben an freien Schultagen Lehrgänge und Ausfahrten unter Leitung von Lehrer Teichmann oder anderer bewährter Fachwärter. Gäste sind zu allen Veranstaltungen willkommen.

Wer keinem Turnverein angehört, kann als Gast sich beteiligen oder als Einzelmitglied der Deutschen Turnerschaft geführt werden. Anmeldungen und Auskünfte bei dem Vorsitzenden und Steward Karl Thiergarten, Eisenbahnstr. 14 und den Fachwarten Justiz-Obersekretär Alfred Strobel, Kaufmann Helmuth Arnold, Woyarsstraße 22, Lehrer Otto Teichmann, Lauter, Kaufm. Walter Wendler, Wettinerstraße 21, und bei allen Turnwarten des Allgemeinen Turnvereins von 1862, Aue.

Sachsens Skimeister außer Gefahr

Knut Robberstad, Mitglied des VSB. Dresden und sächsischer Skimeister 1932, hält sich seit Monaten in Norwegen auf, um dort seiner Dienstpflicht zu genügen. Daneben hat er aber genügend Zeit, um mit den norwegischen Skitanzen zu trainieren. Im Langlauftraining geschickter als nun, doch er beim Sturz des Knöchelgelenks des linken Fußes Bruch und sich außerdem eine Knieverletzung holte. Robberstad muß zunächst sechs Wochen liegen, hofft aber, daß er doch die Sachsenmeisterschaft verteidigen kann. Hier würde es dann ein Zusammentreffen von Robberstad und Birger Ruud geben!

An den Deutschen Skimeisterschaften Mitte Februar in Freudenstadt/Baltesbrunn wird sich auch die Reichswehr beteiligen, da 1933 keine eigene Deutsche Heeres-Meisterschaft stattfindet.

VfB. Aue-Zelle

Nachdem vor acht Tagen einer der stärksten Gegner des Erzgebirges bei uns weilte, tritt nun kommenden Sonntag, den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr der Erzgebirgsmeister „Saxonia“ Bernsbach zum Freundschaftskampf an. Das Gastspiel der Grünweißen wird auf Grund ihres reifen Mannes ein Wertekampf werden, der reich mit spannenden Momenten ausgestattet ist. Weichen die Leute vom Zeller Berge bei den in den letzten Spielen gezeigten Leistungen, so zwingen sie den Meister zur vollsten Entfaltung. Die Zeller Ell wird auch diesmal alles daran setzen, Eintrittspreis von 30 Pf. sehr niedrig gehalten, so kann wohl jedem Kind damit eine schöne Freude bereitet werden. (Näheres siehe Anzeiger).

Die Bogabteilung im VfB. „Reichsbahn“, Aue

hat sich am 7. d. M. dem Mitteldeutschen Amateur-Bog-Verband angemeldet und wird wahrscheinlich dem Gau Mittelsachsen zugezählt. Übungsstunden täglich von Montag bis Freitag abends 8 bis 10 Uhr im großen Saal des Restaurants „Mudental“.

Englands 4:3 Sieg, eine ehrenvolle Niederlage für Österreichs Fußballer

Eine kritische Szene vor dem österreichischen Tor. Der ausgezeichnete österreichische Torwart verhindert den Einbruch. (Funkt.) Wenn es den Österreichern bei ihrem Fußball-Ländertkampf gegen England auch nicht gelang, den Sieg zu erringen, so war dennoch das knappe Ergebnis 3:4 für sie durchaus ehrenvoll.



Rundfunk-Programm für Sonnabend

Königsbrunnshausen (Welle 1635)
8.35 Konzert. 10.10 Schulfunk. Szenen aus „Der Prinz von Homburg“. 11.15 Stunde der Unterhaltung. 12.00 ca.: Lieber. Anstl.: Wetter. 14.00 Konzert. 15.00 Kinderbestunde. Herr Pim lernt schreiben. 16.45 Marie Hamann — die ewige Kindheit. 18.00 Siegfried von der Trend zum 50. Geburtstag. 18.30 Konzert. 17.30 Gesundheitsgefährliche Haustiere. 17.50 Romane der Landtschaft. 18.05 Moberne Ballette. 18.30 Deutsch für Deutsche. 18.55 Wetter für die Landwirtschaft. Anstl.: Kurzbericht des Drahtlosen Dienstes. 19.00 Französischer Unterricht. 19.40 Musikalische Reize durch die deutschen Gassen. 21.00 Das Mikroskop hat Ausgang. 21.15 Wetter, Nachrichten, Sport. 21.45 Deutsch

Seeweiterbericht. Anstl. bis 00.30: Ball für das Auslandsdeutschtum.

Leipzig (Welle 389,6)

8.35 Konzert. 12.00 Unterhaltungskonzert. 18.15 Märche und Bolzer. 14.00 Funfnachricht. 14.10 Funfnachrichten. 14.30 Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen. 14.30 Spielen und Basteln. 15.15 Adreß-Kalender. 16.00 Musikberatung. 16.30 Konzert. 18.00 Junge Menschen berichten über ihre Berufswahl. 18.30 Deutsch. Ist das wirklich so „süßlich“? 18.50 Gegenwartskritik. Erdstrom, Kreditauswertung. 19.00 Zu Ludwig Klages 80. Geburtstag. 19.30 Weihnachtslieder. 20.00 Dunter Abend zu Gunsten der Winterhilfe. 21.05 Nachrichten. Anstl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert.

Sportklub „Waldhaus“. Lauter

Am Sonntag, 11. Dezember, weist die erste Mannschaft in Aue bei SV. Germania 1. Das Spiel findet nachm. 2 Uhr im Stadion statt. Die Jugend und Knaben weilen bei SV. Saxonia Bernsbach. Anstl. der Jugend 12 Uhr, Knaben 14 Uhr. Zum Rückspiel trifft die 2. Mannschaft auf FC. Sportfreunde Gosa 2 in Gosa; Anstl. 1 Uhr. — Ferner sei darauf hingewiesen, daß am Sonnabend, 10. Dezember, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Waldhaus stattfinden geht. In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung wird vollständiges und pünktliches Erscheinen aller aktiven sowie passiven Mitglieder erwartet, um ein ehrenvolles Resultat herauszuholen. Ein starker Besuch seitens des sportliebenden Publikums wird erwartet. Anschließend treffen sich Bernsbach A. S. und VfB. A. S. 11 Uhr fährt der Verein nach Eibenstock, um das künftige Verbandsspiel zu erledigen. Treffen im Vereinslokal. Gäste willkommen.

Deute Freitag, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinsheim. Anschließend Mannschaftsübungen. Um zahlreiches Erscheinen wird hierdurch gebeten.

Verein Turnerschaft 1878, Aue

Wie im heutigen Anzeigenteil bekanntgegeben wird, hat der Verein Turnerschaft von 1878 Aue eine Theater-Muffführung mit weihnachtlichem Charakter vorbereitet. Erreichterweise ist der

Sächsische Turnerschaft und freiwilliger Arbeitsdienst

Die Sächsische Turnerschaft steht zur Zeit im freiwilligen Arbeitsdienst in Sachsen an der Spitze. Die Sächsische Turnerschaft war aber auch Wegbereiterin des freiwilligen Arbeitsdienstes. Die sächsischen Turnvereine haben schon seit Jahrzehnten und in besonderem Maße nach dem Weltkrieg durch freiwillige Arbeit ihrer Mitglieder Übungsstätten geschaffen. Sie pflegten den freiwilligen Arbeitsdienst, noch ehe es auch nur einen Pfennig dafür von irgendjemandem Stelle gab. Für die Sächsische Turnerschaft handelt es sich in erster Hinsicht darum, ihren Mitgliedern Arbeit zu verschaffen. Das war und ist von ihrem Standpunkte aus für die eigenen und geschlossenen Vereinslager das Wirtschaftliche. Und solange diese Auffassung die maßgebende war, stand die Sächsische Turnerschaft in Sachsen absolut an der Spitze aller freiwilligen Arbeitsdienste. 44 Prozent aller Arbeitsdienste in Sachsen, die für die Volksgesundheit erstellt wurden, kamen auf das Konto der Sächsischen Turnerschaft.

Nach den acht Uebersichten des Bezirkskommissars für den freiwilligen Arbeitsdienst in Sachsen (abgeschlossen am 30. September 1932) verteilten sich die bis Ende September gegen 700 genehmigten Maßnahmen auf folgende Gruppen als Träger des Dienstes:

- Staat, Städte, Gemeinden, Bezirksverbände: 230 Maßnahmen mit 8554 Arbeitsdienstwilligen.
- Sächsische Turnerschaft: 132 Maßnahmen mit 2782 Arbeitsdienstwilligen.
- VDBB: 68 Maßnahmen mit 1539 Arbeitsdienstwilligen.
- Arbeiterportierstell: 67 Maßnahmen mit 1686 Arbeitsdienstwilligen.
- Ortsausschüsse des Jugendverbandes: 21 Maßnahmen mit 536 Arbeitsdienstwilligen (hierbei ist die größte Zahl von der Sächsischen Turnerschaft gestellt).
- Sonstige Verbände für Lebensübungen (Siedlungs- und Unterhaltungsgenossenschaften, Christl. und Militärvereinsverbände): 97 Maßnahmen mit 3215 Arbeitsdienstwilligen.
- Reichsbanner: 18 Maßnahmen mit 630 Arbeitsdienstwilligen.
- Jungbo: 14 Maßnahmen mit 771 Arbeitsdienstwilligen.
- Technische Rothilfe: 18 Maßnahmen mit 402 Arbeitsdienstwilligen.
- Stahlhelm: 14 Maßnahmen mit 771 Arbeitsdienstwilligen.
- Arbeitsdienst Sachsen (hieran hat die Sächsische Turnerschaft ebenfalls Anteil!): 23 Maßnahmen mit 1906 Arbeitsdienstwilligen.

Hilfer kommt nach Sachsen

Dresden. Aus Anlaß der in allen Teilen des Landes stattfindenden nationalsozialistischen Amtswahltagungen kommt Adolf Hitler zum Wochenende nach Sachsen. Er wird am nächsten Sonntag in Dresden, Leipzig und Chemnitz Ansprachen halten.

Kirchennachrichten

St. Nikolai

3. Advent, 11. 12.: 9 Predigtg. (Matth. 11, 2—10); 8. 11 Kirberg. B; 2. 1/2 Jugendg. 3. Bez.; 5. 1/3 Laufen; 5. Abend 8 Advents- u. Weihnachtsfeier d. Helferschaft 2. Bez. im großen Pfarrsaal; Fr. GEM.: 8 Lichtbilder vom Lager in Rennigsmühle. — Mont.: 8 1/2 Stunden d. Jungfrauen. — Dienst.: 8 Tabac. — Mittw.: 8 Adventsliedergottesd., anstl. Abendmahl; 3. Kinderchöre und Einzelgänger. Gesangbuch mitbringen. 8 Jungfrauen. — Freitag: 8 Männer. 8 Vorbereitung f. Kirberggottesd. A; Fr. — Sonnab.: 4 Mädchen-Jungsch. II. Auerhammer. 3. Advent: 11 Kirberg; 5. — Mont.: 8 Frauenabend; 5. — Dienst.: 8 Jungfrauen. Auerhammer-Neudorf (Wochmannscher Saal). 3. Advent: 9 Predigtg. (Matth. 11, 2—10); 5. Klaus Kreuz. Aue. 3. Advent, 11. 12.: Abend 1/2 Uhr: Gemeinschaftsstunde im Kleinen Pfarrsaal. — Dienstag, 13. 12.: Abend 8 Uhr Adventsfeier im großen Pfarrsaal. — Donnerstag, 15. 12.: Nachm. 5 Uhr Hoffnungsband im Kleinen Pfarrsaal. — Jedermann herzlich willkommen.

Friedenskirche

3. Advent, 9: Hauptgottesdienst. Predigttext: Matth. 11, 2—10. Die Unterredungspflichtigen nehmen am Hauptgottesdienst teil. Beichte und heiliges Abendmahl. 11: Kirberggottesdienst. Abend 8: Geistliches Konzert des 1. Auer Jitbes, Mandolin- und Lautenorchester 1908 zum Besten der Gemeindefakonie. Eintritt frei. Programm 20 Pf. — Montag, 8: Jungmännerabend. — Mittwoch, 8: Musikalische Adventsband des Kirchenchors. Eintritt frei! — Donnerstag, 8: Jungmädchenverein.

Christlicher Verein Junger Männer (Wahnhofstraße 27) Montag, 8: GEM.-Abend. Weihnachtsgeschichte — Taschenberichte oder Weihnachtslegenden! — Sonnabend, 2: Christl. Jungsch. Verteilung für den Weihnachtsabend. 5: Probe für Jungsch. Spiel.

Erholungsheim „Jion“, Aue

Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Aue

Sonntag, vorm. 10 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Abend 8 Uhr: Advents- und Weihnachtsfeierabend. — Montag, abend 8 Uhr: Freundeskreis f. jg. Männer. — Dienstag, abend 8 Uhr: Saitenspielerchor. — Mittwoch, abend 8 Uhr: Jugendbund f. jg. Mädchen. — Donnerstag, abend 8 Uhr: Bibelstunde. — Freitag, abend 8 Uhr: Jugendbund f. jg. Männer. — Gäste und Freunde sind herzlich willkommen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Auerhammer-Neudorf Sonntag, 11. Dezember, 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. 1/3 Uhr: Evangel.-Versammlung. — Dienstag, 8 Uhr: Jugendbundsstunde. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde. — Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Methodistenkirche Aue, Bismarckstraße 12 9 Uhr: Gottesdienst. 1/2 11 Uhr: Sonntagsschule. 1/3 Uhr: Blaufreizeverein. 7 Uhr abends: Adventsfeier. — Mittwoch, 1/3 Uhr: Bibelstunde.

Katholischer Pfarrbezirk Aue (Ferneuf 967) 11. Dez.: 7.30 Beicht. 8.15 Kommunion. 9.15 in Aue und 11.30 in Eibenstock (Neue Bürgerchule) Messe und Predigt. 15. Adventsband. 18.30 Jungmädchenverein mit Vortrag und Lichtbildern über das Kanisiuswerk (Fr. Thomas, Chemnitz). Kein Männerverein. Montag 15. Abend und Nachstunde. 19.30 Jungmännerverein. Bertrags Messe 8. Sonnabend 19—20 Beicht.

Bischofslau

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Kirberggottesdienst. 3 Uhr: Musikalische Feierstunde durch den Freiw. Kirchenchor in der Kirche. Eintritt frei. 6 Uhr: Bekher litung. Adventslieder mit Abendmahlfeier. — Dienstag: Posaunenchor. — Mittwoch: Bibelstunde. — Donnerstag, 3 Uhr: Nähverein. 6 Uhr: Jungsch. und Jugendvereine.

Methodistenkirche Bischofslau Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 1/2 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 7 Uhr: Evangelisation. Thema: Was wissen wir von der geheimnisvollen Ur-schöpfung? — Mittwoch, abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodistenkirche Burghardtsgrün Sonntag, nachm. 1/3 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Lauter

Sonntag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; Fr. Hoah. Vorm. 11 Uhr: Kirberggottesdienst. Nachm. 1/3 Uhr: Laufe. — Mittwoch, abend 8 Uhr: Männerstunde. — Donnerstag, abend 8 Uhr: Bibelstunde mit anstl. Beichte und hl. Abendmahl.

Methodistenkirche Lauter 9 Uhr: Predigtgottesdienst. 1/2 11 Uhr: Sonntagsschule. 7 Uhr: Predigtgottesdienst. — Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodistenkirche Bernsbach

9 Uhr: Gottesdienst. 1/2 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, 8 Uhr: Bibelstunde.

Johanngeorgensiedl

Kirchenchor (alle Stimmen) Freitag, den 9. Dezember, pünktlich 7 Uhr Singstunde im Lagerschiff. Am 3. Adventssonntag wird nachmittags 5 Uhr wie alljährlich Beicht- und Abendmahlfeier mit Gesang gehalten. Es wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen und herzlich dazu eingeladen.